

F 5 Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens

Sozialwesen

Im Vorentwurf des Flächennutzungsplans wurden die verschiedenen sozialen Einrichtungen wie Kindergärten, Jugendheime oder Altenheime noch mit unterschiedlichen Symbolen dargestellt. In den weiteren Planungsschritten wurde der Plan in seiner Aussageschärfe weiter generalisiert, d.h., auf die Darstellung der Kindergärten wurde verzichtet, da diese generell in allen Bauflächen und -gebieten realisiert werden können. Dagegen werden auch künftig Sozialeinrichtungen mit größeren Einzugsbereichen wie Altenpflegeheime oder -wohnheime und Jugendfreizeitstätten als Gemeinbedarfsfläche mit einem einheitlichen Symbol „Soziale Einrichtung“ dargestellt.

Jugendfreizeitstätten

In den Gemeinden des Verbandes werden im Rahmen der Jugendhilfe Begegnungsstätten in Form von Jugendtreffs, Jugendzentren, Jugendclubräumen von Kirchen, Vereinen (insbesondere Sportverein) und Kommunen angeboten.

Im Verbandsgebiet existierten Anfang des Jahres 2003 25 Jugendfreizeitstätten mit größerem und differenzierterem Raumangebot, die vorwiegend in kommunaler Trägerschaft und in Mitverantwortung durch Jugendliche geführt werden. Ferner haben verschiedene Gemeindeverwaltungen Räume und Baulichkeiten für Kinder, Jugendliche oder Jugendgruppen zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden im Verbandsgebiet im Jahre 2003 32 Jugendfreizeitstätten angeboten:

Tab. F 5.1: Bestehende Jugendfreizeitstätten

Bestehende Jugendfreizeitstätten	Anzahl
Karlsruhe	19 (3)
Ettlingen	1
Rheinstetten	2 (1)
Stutensee	2 (1)
Karlsbad	1
Eggenstein-Leopoldshafen	1
Pfinztal	1
Waldbronn	1
Linkenheim-Hochstetten	1
Weingarten	1
Marxzell	2 (2)
NVK insgesamt	32 (7)

Klammerwerte: Einrichtungen in Einzelräumen

Quellen: Angaben der Städte und Gemeinden des NVK 2000 und 2003

Folgende weitere Projekte sind im Bau bzw. in der Planung:

Karlsruhe

- Verlagerung Jugendheim Durlach
- Erneuerung / Verlagerung KJT Waldstadt, Nordweststadt und JT Grötzingen
- Bereitstellung von Jugendräumen in vorhandenen Baulichkeiten in kleineren Siedlungsbereichen wie Wettersbach

Einrichtungen für alte Menschen

Für ältere Menschen standen im Gebiet des Nachbarschaftsverbandes in 56 Einrichtungen im Altenheim- und -pflegeheimsektor knapp 4.300 Plätze zur Verfügung, davon allein in Karlsruhe in 42 Einrichtungen 3.288 Plätze.

Tab. F 5.2: Angebot der (teil)stationären Altenhilfe in Karlsruhe *)

Einrichtung	Bestand	Im Bau	In Planung	Gesamt 2010	Bedarf 2010
Altenpflegeheime					
- Dauerpflege	3.111	120	372	3.245	2.650
- Kurzzeitpflege	29		20	49	60-70
Geriatrische Station im Diakonissenkrankenhaus	60 (plus 5 Tagesklinik)				
Altersgerechte Wohnformen					
- Wohnen mit Serviceangeboten	380	38	-	418	47
- Stifte	480	-	270	750	
- Betreute Senioren-Wohnanlagen	414	45	79	538	
Insgesamt	1.274	83	349	1.706	ca. 1.700
Tagespflege	76	12	27	115	110-150

Quelle: Seniorenbüro /Sozial- und Jugendbehörde 2002

*) Stichtag: 31.12.2002

Die Zahl älterer Mitbürger im Verbandsgebiet wird sich im Planungszeitraum weiter erhöhen, von 1999 mit 75.244 wohnberechtigten Personen bis 2010 auf 80.991 Personen, prozentual nimmt der Anteil dieser Altersgruppe allerdings nur geringfügig zu (von 16.2 % auf 16.7 %).

Die Hauptaufgaben in diesem Sektor werden sich vermehrt auf die Schaffung von altengerechten und (möglichst) betreuten Wohnungen und allgemein auf die Bereitstellung weiterer Altentagespflege- und Kurzzeitpflegeplätze erstrecken. Bei der Dauerpflege ist nach den Bedarfszahlen des Sozialministeriums Baden-Württemberg bereits heute in Karlsruhe und Marxzell ein erheblicher Überhang angezeigt, in verschiedenen Landkreisgemeinden wie Eggenstein-Leopoldshafen und Waldbronn dagegen noch ein erhebliches Platzdefizit festzustellen (Tab. F 5.3).

Tab. F 5.3: Platzbedarf in Tagespflege, Kurzzeitpflege und Dauerpflege

Stadt / Gemeinde	Tagespflege			Kurzzeitpflege			Dauerpflege		
	Bestand und Planung	Bedarf 2010 ¹⁾	Fehlbe- darf (-) / Über- hang	Bestand und Planung	Bedar f 2010 ¹⁾	Fehlbe- darf (-) / Über- hang	Bestand und Planung	Bedar f 2010 ¹⁾	Fehlbe- darf (-) / Über- hang
Karlsruhe	76,0	110,0 - 150,0	34,0 - 74,9	29,0	70,0	-41,0	3.189	2.650	539
Ettlingen	23,0	15,0	8,0	7,0	12,0	-5,0	259	340	-81
Stutensee	10,0	9,0	1,0	4,0	4,0	0	65	129	-64
Pfintztal	0	10,0	-10,0	2,0	5,0	-3,0	152	143	9
Rheinstetten	9,0	9,0	0	5,0	4,0	1,0	54	127	-73
Karlsbad	0	7,8	-7,8	1,0	3,9	-2,9	104	113	-9
Egg.-Leopoldsh.	0	5,3	-5,3	0	2,6	-2,6	0	77	-77
Waldbronn	20,0	6,9	13,1	0	3,5	-3,5	0	100	-100
Linkenh.-Hochst.	0	5,0	-5,0	4,0	2,5	1,5	70	73	-3
Weingarten	0	5,9	-5,9	2,0	2,9	-0,9	81	86	-5
Marxzell	0	5,0	-5,0	6,0	2,5	3,5	202	46	156
NVK (ohne KA)	62,0	78,9	-16,9	31,0	42,9	-11,9	987	1.234	-265
NVK insgesamt	138,0	31,1 - 71,1	52,9 - 90,9	60,0	112,9	-52,9	4.176	3.884	292

1) Bedarfswahlen des Sozialministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2010.

Quellen: Sozial- und Jugendbehörde Stadt Karlsruhe 7/2003, Landratsamt Karlsruhe 7/2003

Gesundheitswesen

Aus diesem Sektor der Daseinsvorsorge werden im Flächennutzungsplan nur die Krankenhäuser und Kliniken dargestellt.

Krankenhausversorgung

Im Bereich des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe standen Ende 2002 in 10 Krankenhäusern und Kliniken unterschiedlicher Zweckbestimmung mit teilweise hochdifferenzierter diagnostischer und therapeutischer Ausstattung 3.975 Betten zur Verfügung, davon 3.172 in Karlsruhe. Dies verdeutlicht, daß die Stadt Karlsruhe als Standort der Maximalversorgung wesentliche medizinische Funktionen für ihr Umland und die weitere Umgebung übernimmt. Die Verteilung der Krankenhäuser mit Bettenzahlen und Fachdisziplinen ist aus Tabelle F 5.4 ersichtlich.

Im Bereich des Städtischen Klinikums Karlsruhe wurden an der Kußmaulstraße im Jahre 2003 die Neubauten der Kinderklinik (bisher am Durlacher Tor) und der Frauenklinik bezogen. Die St. Vincentius-Krankenhäuser, Karlsruhe, planen langfristige Erweiterungen östlich der Steinhäuserstraße.

Tab. F 5.4: Krankenhäuser und Kliniken

Stadt/ Gemeinde	Krankenhaus / Klinik	Träger	Zweckbestimmung (1)	Betten- zahl
Karlsruhe	Städt. Klinikum, Moltkestr. 14-18	öffentlich	Allgem. Krankenhaus m. Fachdis.: In, Inf, Ch, Uch, Ur, Di, D, HNO, R, A, ZMK, O, GG, Pä, Kch, N, P	1.472
	Städt. Klinikum Karl-Wilhelm-Str. 1 ²⁾ Klinik f. Psychiatrie	öffentlich öffentlich	s. Städt. Klinikum	
	St. Vincentius- Krankenhäuser, Steinhäuser Str. 18 u. Südendstr. 32	freigemein- nützig	Allgem. Krankenhaus m. Fach- disziplinen: In, Ch, HNO, R, A, O, GG Krankenh. f. GG	
	St. Marienkrankenhaus, Edgar v. Gierke-Str. 2	freigemein- nützig		70
	Ev. Diakonissenkrankenhaus, Diakonissenstr. 28	freigemein- nützig	Allgem. Krankehaus m. Fachdis.: In, Ch, HNO, A, GG, rG	524
	Paracelsus-Klinik, Raiherwiesenstr. 15	privat	Allgem. Krankenhaus m. Fachdis.: In, Ch, Ur, HNO, ZMK, O	187
	Klinik f. Herzchirurgie, Franz-Lust-Str. 30	privat	Krankenhaus f. Herzchirurgie	100
	Privatklinik f. plastische Chirurgie, Beiertheimer Allee 18 b	privat	Klinik f. plastisch-ästhetische Chirurgie	8
				3.172
Karlsbad- Langenstenbach	Klinikum Karlsbad-Langen- steinbach, Gottmannstr. 1	freigemein- nützig	Reha-Klinik mit Fachdisziplinen: In, N, O, P, Q	538
Waldbronn- Reichenbach	Kliniken für Rehabilitation Waldbronn, Bad Herrenalb Bergstraße 38,	privat	Klinik mit: N, O	240
Marzell- Schielberg	Fachklinik Schielberg, Waldstr. 32	freigemein- nützig	Stationäre Kurzzeittherapie für Drogenabhängige	25
NV o. Karlsruhe				803
NVK insgesamt				3.975

Stand der Angaben für Karlsruhe: 31.12.2001, sonst, Angaben 3/2003

- (1) Erläuterung der Kurzzeichen bei den Fachdisziplinen: A-Augen, Ch-Chirurgie, D-Dermatologie, Di-Dialyse, HNO-Hals, Nasen, Ohren, In-Innere Medizin, Inf-Infektion, GG-Gynäkologie und Geburtshilfe, Kch-Kieferchirurgie, N-Neurologie, O-Orthopädie, P-Psychiatrie, Pä-Pädiatrie, Q-Querschnittslähmungen, R-Radiologie, so-sonstige, Uch-Unfallchirurgie, Ur-Urologie, ZMK-Zahn, Mund, Kiefer, rG-rehabilitierte Geriatrie
- (2) Verlagerung in das Gelände des Städtischen Klinikums bis Juli 2003

Quellen: Statistisches Jahrbuch der Stadt Karlsruhe 2002, sonstige Angaben 3/2003